

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. St. Peter pap. 47

Gerson, Jean

Straßburg, [um 1500]

Von suben geistlichen merckten vff denen sich ein gütter kristen mensch
werben mag...

[urn:nbn:de:bsz:31-18892](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-18892)

• Von suben geistlichen merkten / vff denen sich ein
gütter kristen mensche werben mag / vnd gessen
gewon siner selen uber komen / der yemet ewig
ist

Lebend bis das ich kum . lute am .
ix capittel **E**s spricht Sancto pau-
lus zu den Römern Denen die got
lieb hand . sind alle ding furderlich
zu gutem / Der gegen denen die got mit lieb habe
sind alle ding ein steuch stem zu dem ubel / vnd
ein mus fall der vnweisen / als die gesthrift spri-
cht **U**nd darumb ein yeglicher Rümer mensche
er sehe oder hore was er welle / das kumpt ym
alles zu gut / **A**ber einem bösen menschen / ko-
mend alle ding zu ubel / als wie **E**in böser
mensche / wen der sieht einen andren menschen
etwas ubels tun / zu hand hat er ein gefallen
ab dem bösen / vnd ist dem selben noch folgen
Bieht er aber etwas güttes von sinem nechsten

von sünden an text er es ym zü einem argen/
vnd mit dem macht er das ym alle ding zü
argem komend. **D**as diu der gütt menschen
mit / sinder sieht oder hört er etwaz böses / von
einem andren / so hat er em mit liden mit dem
selben menschen / vnd ist ym leid / aber des⁺
frouwer er sich / vnd bessert sich des selben.
Also geschicht es ouch mit den kilwiben /
vnd vor merkten / die miß bruchen / die weltlich-
lichen / zü irer verdampnis / so sie die zü vnd
stat / die geordnet sind / zü gottes ere / werkerē
in den gijt des zitelichen gewerbes / vnd do mit
das geistlich vnder drucken / **A**ber die güten
zü ir selen selikeiten / gedenken wie sie geistlich
werben sollend / so sie leben den ernstlichen ge-
werb der weltlichen / vmb zitelichen vnd zer-
genglichen gewin. **S**olchen güten menschen
zü hülff zü komen / hab ich funden siben geist-
licher merket vff den sie sich bewerben mögen /

+ gijle

von geossen gewin erlangen / der ewig woerend ist /
 vnd vff ietlichen tag in der woohen / vff emien
 mit iren betrachtungen faren. ¶ Der erst markt /
 dar vff em kristen menstch faren sol / von gewins
 wegen. das ist der gümpel merckt / dar vff man
 feil hat alt lumpen vnd alt beltz. Den selbem
 markt sol er durch sehen / mit gantzem fliß / an al-
 len enden vnd stetten / welcher ley war do feil sy
 Was ist nun der markt mit dem alten blunder /
 den der menstch durch sehen sol. Das sind die sly-
 smer vergangnen sund / die selben sol em menstch /
 mit allem fliß / vnd ernst / durch sthouwen / mit
 emiem woren miß fallen. Was sind aber die stä-
 gen vnd stet / do diser blunder an feile ist / das sind
 vnser inwendigen / vnd vßwendigen syme
 ¶ Zum ersten merck / was bösen wüsten dings
 sy in dem gaden dmer vßwendigen sym. Wie
 dich du dich in mancher ley wise / mit dmiem ge-
 sicht versthuldet hast / vnd dr dar durch fremd
 bild in gezogen / do findest du so vil ungestalter
 lumpen / das do von nieman gesprechen kann.
 ¶ Den nym war was du habest in dich

gezogen / mit dmer gehörd / do mit du dich entsey-
dest hast / und viler hand weg **D**ar noch sich
witter / was vnflots vnd mystes du habest in di-
ner begirlichen krafft / **Z**u was sthedulichen dinge
sie dich gezogen haben / vnd zu was sthamliche
sachen / du sie dick vnd vil geneigt findest vnor-
deliche liebe . glust . lust . has . mid . treurikeit
Den erfax was du habest in dmer zornlichen
krafft do findest du so vil vngestaltet wiestes
blunders / das ist todelich hoffen . werzwiselen /
teatz . forcht . zorn . vnd vil des gleichen **I**tem
in dmer vernunft reung . argwohn . falsch
urteil **I**n mund . ere absmidung . uppige .
vnsthaffene . stheduliche wort . on zal **I**n hende
diebstal vnzüchtige aneurung / das alles
vnd yetliches / sol ein gütter kristen mensch durch
sthouwen / mit einem inwendigen flüssigen
ansehen . **D**ar vs entspringt ym den missfall
De sprichst du lieber got ich erkenn wol dz
ich der sund vnd des wüsten geferts / vill

in mir han/ aber es mißfelt mir über almit/ wes
 ist die schuld/ das ist darumb/ das du dir sünd mit
 witter an siehest/ den an dem ort/ do sie dir etwā
 lustlich vnd begirlich gewesen sind/ aber an dem
 ist es mit gnüg/ du müst sie besehen an dem end
 andrem end/ **D**o solt du erfahren/ zu was grosse
 schaden du von der sünd wegen komen bist/ wie
 du got do mit erzurnet hast/ vnd dir douon grosse
 schad er walffen ist/ noch sele vnd noch libe **D**urch
 was vngerübiger conientz/ du dir do mit gema
 ht hast/ vnd zu wie vil schädlicher neigung du
 dich gewent hast **W**an welcher mensch in sy
 ner yugent sich mit gewent an gotliche übug/
 vnd an tugendlichen wercken/ sunder sin gütte
 werck wil sparen bis in sin alter/ der mag gar
 hart ein tugentlicher mensch werden/ **W**an
 er ist alle zu vast geneigt zu dem das er
 gewont hat/ **T**un spruchest du wen ich myn
 vergangen sünd also durch sehen hab/ mit ey
 nem flüssigen ymeren gemerck/ vnd war ne
 men vnd vil vnvernes wüstes/ in mynen yn

verlichen vnd ufferlichen befften funden habe
Was ist es das ich do kouffen sol / das ist ein
hertzliches mißfallen / vnd do mit tringt in /
vergebung der sund / **W**ann so du erkennst die gru-
sam / vnd schwere dmer mißdot / mit allem der
schaden halp so dir dar vs erwahssen sint **B**un-
der das du got do mit beleidiget vnd erzurnet
hast / den hebest du an / ein hertzliches mißfallē
dar in haben / vnd got zū bitten / das er dir es
well ablassen vnd vergeben **D**arumb solt
du mit nütten ab diesem merckt komen bis
das du die zwei uber komest / das ist ein hertz-
liches mißfallen / vnd verziehung dmer sud
In welchem tag der worden / solt du uff
dise merckt ziehen / das ist vff den sundag
an dem selben tag bistu pflichtig / vnd dar
zū schuldig / das du in keiner dot sund bli best /
noch grosser leter meynung / **w**elcher tag sy-
nen namen / hat von der summen / dar vmb
sol sich ein verlicher mensch uff den selben tag bere

zu der sinnen die xps ist **W**an es spricht sant
 paulo **S**tand uff du der do sloffest / vnd stand
 vff von dem tode / vnd xps wuert dir lichten /
Denen menschen ist **xps** vorlichen lichten / die
 einen ganzen starcken vorhafften ^{von} zu der tünd /
 von allen irdensthen zergentlichen dingen / vñ
 dar an stet bliben bis an re end / das ist der erst
 markt / do em güter kristen mensch vff faren
 sol **E** Der ander markt / do em mensch vff sol
 ziehen das sint sin eigen gebresten / vnd die
 neiglicheit zu den sunden **E** Do merck wa
 em mensch die grossen sweren sunden uber
 wunden hat / mit grosser rüss vnd büß werth
 keit / so mag es bestehen / das ym vnser here
 die gnad diu das er gluch zu einem innerlichen
 freiden kumpt / vnd das alles stoffen vnd ratze
 der conientz gelit / also das er gluch etwas von
 dem heiligen geist / vergewisset vnd versichert
 wuert / das ym sin sünd ab gelossen sient **A**ber
 der mensch sol ym den freid mit selber machen

es mus vor gon em grosser rüw/ vnd noch grosse
rürren ist es dan das ym vnser herre soltzen
freiden git/ das sol er mit danckbarkeit von ym
vff nemen. **A**ls nun der mensch zu diesem
rürren kompt/ vnd sin hertz wil vff keren
in got den herren/ den so kumen die neigun-
gen. vnd die gebresten/ die do beliben sind
von den alten sunden/ vnd bilden dem menschen
in/ wie wol er mit willen hat die sund zu
volbringen/ weder mit willen. mit lust noch
mit den wercken/ so schadet es ym mit. **N**un
ist nun das der mensch/ vff dem mercktt sy-
ner eignen gebresten kouffen sol. das ist
Er sol mit ab dem mercktt kumen/ er habe
den gekoufft den edelen demant der demüt-
tikeit. **W**an der edelstem der do genant wurt
ein demant/ der hat die krafft/ wer in by
ym treit/ den selben macht er den selbe andre
menschen anmützig/ vnd das sie etwas

ein freuntshafft zü ym gewymmen **F**echt also
 diu die edel tugent der demütikeit / **W**elcher
 mensth die selben hat / der wuret allen andern
 mensthen armütig / **U**nd alle mensthen ge-
 winnent etwoz besunderer lieb zü ym **A**ber
 welcher mensth ist ein hohffernigen hertze /
 dem tragend alle mensthen has / er sy woch yn
 was stot er welle^t / oder noch democht / hat er ^{teder er}
 disen edelen demant der demütikeit mit / so ^{hine waf}
 sind ym alle mensthen reiß woen ungunstig ^{er welle}
Won des wegen wuret diese tugend / mit un-
 billich zü gelicht dem demant **U**nd darumb
 sollen wir uns mit ganzem ernst demüeti-
 gen / so wir unser gebresten erkennen **E**
 spricht **S**ancty pauls umb das mich die grossi
 der offenborung mit erhebe so ist mir ge-
 geben anferhtung mynes fleisthes / **D**er wi-
 der werdig engel / das er mich hals slage.
 und wellent etlicher leter / das die bewe-
 gung des fleisth yn mir sy gewesen / zü der

Junckfrow **T**erla die ym mit andren kristen
noch zoch **A**lso lor got die emen menschen
in gebrechen vnd in ansehung darumb dz
er sich selbs erkenne / vnd demüthikeit lere

Erum uff welchen tag der wothen / soll
ein mensch vff disen markt faren. dz ist
vff den mendag / der hat sinen namen vō
dem planeten / der do heisset der mon / vnd
in kriechen heisset er mene / das ist als
vil gesprochen / **A**ls ein ding das gebrech-
lich vnd vnvolkomen ist / wan der mon blibt
niemer in einem wesen alweg nymt er
ab / oder zū / von des wegen / sol der mensch
vff den mendag / vff den markt siner ey-
genen gebrechen kōmen / der mit ymerliche
flusz war zū nemen / vnd mit dammen kōmē
er hab dan koufft den edlen demant der
demüthikeit **D**er drit markt / do ein
kristen mensch vff sol ziehen / das sind die

güttet gottes / die er vns alle tag bewiset / vn̄
 bewisen hat **W**as sind nū die selben güttet /
 die der mensch vff diesem marckt / durch sech̄
 sel / das sind kurtz alle creaturen / vnd alles
 das wort haben / noch sel vnd lib / das sind al-
 les goben vnd güttheiten gottes **N**ū merck
 alles das du siehst / oder beuchest / es sien vñ
 creaturen es wellen / das solt du mit anders
 an sehen / den das es dir abweg geb em̄ ane-
 wising / zū dem der es besthaffen hat **A**ls
 wie / wan einer rit durch einen walt / so
 machet man etwan knöpff an die stunden /
 zū einem zeithen dz do der recht weg ist / Wan
 nū der esel den der rit / der selben stunden
 mit den knöpffen gewar wirt / so beucht
 er die selben mit witter / dan das er das loub
 dar ab bisset / aber der man / der uff dem hē
 sitzt / der erkent do etwas merers **W**as ist
 das · er sieht das do der recht weg ist / **W**nd
 darumb solem yeder mensch / die creature

gottes mit breuchen / als der esel / der mit
verstantnis hat / er sol alweg ferrer süch
en / wer der sthöpffer sy der in besthafte
hat **A**ls do man sieht ein kostlich werck /
das meisterlich vnd sin gemacht ist **D**e
spricht man / das ist ein hupsthes werck /
wer mag der meister sin der es gemacht
bet / **Z**u gleicher wise / sol der mensch tun /
so er kumpt uff disen markt der güter
gottes **D**e soler mit allem flecht die werck
an sehen / als sie an in selber sind / **A**ber er
sol betrachten / wie merchtig vnd wie gut
der ist / der die ding alle besthaffen hat
Wan die merchtigkeit vnd gutheit gottes /
wurt nit mynder erkant / in dem aller
kleinsten tier / der des waerenemen wil / de
in dem aller größten **W**nd woltzer mensch
die creaturen mit anders breuchett den

als zu notturfft vnd lust des libs / als ob alle
 ding die im nit zu teil ^{mögend} möchten werden / darumb
 vergebens vnd vmb sust besthaffen siert / der
 wurdt rechtlich zu gegluchet / einem vnünnsffige
 tier / woen es hungert / so isset es vnd woen es
 durst so demickt es / vnd gedenckt mit witter /
Woen wem vnd wannes es kumpt / woen es hat
 kein verstantnis **A**ber welcher mensche die
 ding recht an sehe / vnd hinder deht / der wurd zu
 allen gütten ^{zith} gereizt got danckbar zu sin **D**ar
 noch sol der mensche kennen die güttheit die er ent-
 pfangen hat / dz er yit hat gemacht einen ver-
 nunffigen menschen / vnd einen kristen / ouch
 das er ym in sunderheit vil güttheit hat geton
Und darumb spricht Sctus Augustinus **I**n sele
 betracht wz gütter du von got empfangen hast /
 gemeinlich mit allen menschen / **D**urch bedenk
 wie vil du habest empfangen mit ertlichen
Und merck vnd welche goben die got geben

hab in sunderheit. **D**ie goben die wir gemein
haben mit allen menschen / das ist das
von menschen syen / wird verurtheilt ha-
ben. **D**ie goben die wir habent mit etlichen
dz ist das von kiristen syen wird geteufft.
Aber die goben die wir habent in sundes-
heit. das ist das ein yedlicher mensch hat
ein besunder got die sust niemant hat vff
diesem ertrich. **N**un mochtestu sprechen
wie kompt das / dz ein yeder mensch hat
ein besunder gobe / die sust kein mensch hat
nun sint doch so vil tausent / vnd hundert
tausent menschen / uff diesem ertrich / das
kompt us dem vnserstöpfften brunnen
der kirheit vnd gütheit gottes / do vom
wurt reglichern mit geteilt ein besund-
rer dropff. **F**alls do ein grosser huffsan-
des were / vnd yeder ^{mensch} man nem do von ein
besunders köenlm / vnd der des war nem

Formlin

so wer ye eins anders / dan das ander / also
 hat em ieder mensth em besundera genod / die
 sust niemant hat vff disem erreich **A**lwin
 sprichstu **I**ch weis uezunt wol was diser
 maerck ist / alle dise welt hanget wol diser
 wax / die man do feil hat **W**as ist es / dz
 uth dar uff kouffen sol / **D**o solt du kouffen das
 sin berlin der liebe / woen so die / verstantnis
 vnd gedechtnis / erlicht mit dem glauben /
 an sieht die manigfaltige güdheit gottes /
 so ist kein ding das / des hertz des menssthen
 me reitzen vnd bewegen wil mag / zu
 götlicher vnd kristenlicher liebe / darumb
 sol der mensth ab disem maerck mit komem /
 er hab dan do koufft das edel berlin der liebe /
 vnd sol tun als einer der em kosthliches
 berlin hat / das wol tusent gulden wert
 ist / der hat mit vil sorg vomb ander sin kouff
 man sthatz / aber das selb berlin verbirgt
 er vnder sin zungen / do mit das es ym

mit genommen werde. **A**lso sol der menscht
tün / so er hat gekoufft vff diesem markt der
güttheit gottes / das edel berlm der liebe / so
sol er das mit ganzem ernst vnd fliß be-
waren / das es ym mit benomen ^{mög} werde /
wan es spricht Santo augustin **O** du
alle gestheiff mit magst durch lesen der
bücher ist on zale / vnd das du alle gebott
mit wissen magst / dem n ist vil / so tū mit
me den nym dz berlm kristenlicher liebe
vnder dm zungen / vnd gang sicher wo du
wilt / wan wer vore gotliche vnd kristen-
liche liebe hat / der erfüllet alle gesetz / vff
diesem markt der güttheit gottes / soltu face
an dem zinstag / der von alter her darumb
ist genent gewesen der zinstag / als etliche
sagen / Die wils die rōmer alle welt vnder
ynen hetten / do was der tag von ynen

dar zū geordnet / das man in den zins dar
 an geben solt **N**un als du bist gewesen uff
 diesem markt / so bist du ouch schuldig / das
 du got den zins gebest / wam er spricht /
End dem keiser / das dem keiser zū gehört /
 vnd gend got / was got zū gehört **W**as
 ist aber das / das got zū gehört das wir in
 schuldig syen zū geben / das ist wore got
 liche liebe / **G**ib ym das köstlich beclm / der
 liebe / das du uff diesem markt koufft hast
Ich mein din hertz mit allen krefft / wam
 das ist er von dir begeren / als er spricht /
Min sūn büt mir din hertz / **G**ib ym das
 hertz allem / das ist der zins / den du got
 schuldig bist / **W**en wem du es anderes gibst /
 do mit bist du es verwūsten / den es ist alle
 die stat gottes des herren **D**er vierde
 markt / dar uff ein frūmer güter mensch
 sol fixen / das ist die welt / **D**o woret mit
 gemeint die welt als sie ist ein gesthöpff

gottes / wan also an gesehen / so sind alle crea-
turen gut / vnd mit allem flecht gut / aber sie
sind vast gut / vnd sind gütteren gottes / do
von ich vor geleert hab / **S**under ich meyn
die dng / do mit die weltlichen menschem
vmb gond / vnd re hertzen / do mit bekummet
vnd verstricken . das ist do von / **S**ancty Jo-
hannes schreib / alles das in der welt ist / dz
ist entwederes . begned der ougen dz ist gitti-
keit **O**der begned des fleisthes / das ist vn-
lustheit **O**der hoffart des lebens / das ist
hoffart **D**o sehe em yeder mensch / wie
gar gememlich alle menschen / mit diesen
sunden begriffen sind **D**ieser markt wurt
genant der zibel markt **W**an als sich die
menschen mit grossen sorgen vnd angst
vff diesem markt vwerbend / vnd ob in stho
gelmigt **E**s sy in fleisthlichen lusten . oder
in uber komung zirllicher gütter . oder der

eren vnd des gewaltes **W**as ist es anders dz
 sie heim bringen / den zibel woen man den
 sthelt / so uber louffen ym die ougen deuon /
Also geschiecht den menschen / sie gewinment
 anders mit dan die noch rüw / den sie habent
 darnoch angst vnd not / inwendig in der
 gewissen / vnd vs wendig mit vil grossen
 sorgen / den die seid ist sthmel vnd ougen
 blicklich / die in douon werden mag / aber
 die miert ist vs der müssen groß / do mit sy dz
 uber komen / **D**o von spricht Sants bern-
hards . der obend ist vast lang / aber die
 hochzit ist kurz **E**nd des müssen alle
 die zürnis geben / die sich do mit bekümmert
 habent / in wellichen sorgen angstten vnd nö-
 ten / sy durt gewesen sint / vnd so ynen sthon
 gelungen ist / das sie dar noch weder rüw noch
 rast gehaben hand / **W**ff disen maerkt solem
 feümer menschen ziehen / vnd der war gar ebe

war nemen / die man do feil hat **D**urch mit
was grossen sorgen die beladen sind die
mit duxer kouffmansthatz umb gond vnd
wie gar em sicher ding es ist / vmb em hertz
das mit beladen ist / mit uder flüssiger zutliche
sorg **A**ls der wise man spricht / em gerü-
big gemüt ist em vnuffhörlich hochzit
vnd des müssen alle die beroubt sin / die
re sacht haben gesetzt / vff dise redensthe ditz
¶ **T**un was ist das / das du uff diesem
markt kouffen solt / das ist verachtung also
das du dise redesthe ding verachtest / vnd
für nit sthetest / als sie ouch in der wor-
beit em luter nut sind **A**ls hat ^{er} gesthetzt
der vorhaffige sthetzer **S**ancty paulus /
wie spreucht er / uth hab alle ding gesthetzt / als
mist / vff das uth mocht gewinnen xpm ihm
Es spreucht ouch **S**alomon . em upkeit der

uppheit / vnd alle ding sind uppheit Darumb
 sollen vor diese zülichen ding gemtlichen ver
 achten / mit **S**ancto paulo / von des endes wege /
 das vor gewonnen xpm ihm **E**ff welche
 tag aber salt diser markt / das ist an der mit
 wochen . worumb an der wochen / darumb / mit
 den vor hient gluch enmitten vnder disem
 zülichen redesthen dringen **E**ff **D**er funfft markt /
 das ist die hell / do em jeder mensth mit sine
 betrachtung hm komen sol vnd sol do bedenke
 das vnuffhörlich liden das die verdampfen
 ewichlich liden müssend **W**an es stot gestriben
Sie sind in die hell gesetzt / als die sthoff / vnd
 der dot ist sie ab nagen **W**arumb spricht er
 abnagen / vnd mit ^{er} ab rüthen . oder gar verder
 ben . dorumb . wan gluch als die weid die
 hüt ab genagen ist von dem firtch bis morn
 her wider warhffet das es aber me ab zu
 nagen hat / **Z**u glucher wise ist disem ver

fluchten volk / **W**an alle tag magt sie der dot
ab / vnd mügen doch niemmer me verzert oder
zü nütten werden / vnd so sie dis liden him-
dert tusent ior / so hept re liden erst an / vñ
wan sie noch hundert dusent ior lident / den
ist es aber als ob sie erst an fohen zü liden /
vnd also hebt re liden alzit an / vnd hatt
doch niemmer kein end **D**er rich man der ge-
brant ward in dem flämen / dem ward ver-
seit ein kropff wassers / vnd der müs ym
in ewige zit verseit ^{bleiben} **S**o müñ der
mensth mit sner betrachtung vff disen merck
kommen ist / **W**as ist es das er do kuffen
sol / das ist ein grundliches hassen aller sund /
das er glich ein gruuelen vor den sunden
gewin **A**ls der wise man spricht **f**lucht
die sund / als vor dem angesicht der slange
Wan ein mensth mag dar zü kommen / das

ym von hertzen wursser geuvel^t / dan so em ande^r
 rer mensch sehe em vergiftigen wurm sehe vor
 ym an der erden ligen **D**u magst ouch einen
 menschen finden / der sich also ubel besthamt
 vor got / das er ^{em} sund begangen hat / als em
 schambaffige jungfrou / wem sie nactend vnd
 blos / on alle rede solt ston vor aller welt /
Aber das hand mit alle menschen / es ist em zeit-
 hen der volkommenheit spricht **R**ichardus von
 den patriarchen / vnd mus mit stetten flis er-
 stritten werden **V**ff welchen tag der wor-
 hen ist diser markt / das vff den dumerstag
Worumb vff den dumerstag · fir wor biltze
 wan do slecht on vnderlos der geusenluch
 dumer **S**ond hm ir verfluchten / in das e-
 wig fir / das do bereit ist dem bösen geist
 vnd sinen engelen **D**er sechst markt
 der ist das hymelrich / do em mensch mit
 smer betrachtung vff keren soll / vnd do war

nemen sol/ in was freuden . in welcher sicher-
heit vnd freid/ die sient die dieses land besessen
hand/ vnd wie sie rechtlich ersetzt werden/
in got dem herren/ **W**an er selber spricht
Er werden mit mir essen in mynem rich
vff mynem tisch/ **W**nd an eynem andren end
spricht er **E**r wurt vor in gon/ vnd wurt
sich stutzen vnd in dienen/ **D**o ist freid
on alles treuen/ do ist sicherheit on alle forcht
do ist allem rechter freid/ der niemmer me zerstort
werden mag. **W**as sol nun ein mensch
vff diesem merck kouffen/ das ist den edlen
blowen iackzinten hymelsther begirden/ vnd
sol sin liebe dar zu reizen/ das er ein senendes
verlangen gerwin/ noch dem hymelsthen vatter
land/ **S**o sprichstu **I**ch gedenck wol an das
hymelrich/ icht hab aber kein senen/ noch kein
begird dar noch. **H**astu nun mit hymelsthe be-
gird/ so bit got das er dir sie geb/ vnd hab ein

senendes belangen / das du gern hymelsthe be-
 gird haben woltest. **¶** Vff welchen tag der wur-
 hen salt diser markt / das ist vff den freitag
 worumb vff den freitag / woonlich billich / wa
 das ist der vor freitag / do ist gantze freihait /
 vnd alle sicherheit / vnd niemmer me kanslu sey-
 heit uber komen den vff disem markt des hy-
 melrichs. **¶** Der subend markt das ist gott
 selber wer do him wil komen / der mus sarem
 zwusthen den zweien tieffen tobten vnd dunt-
 kelheiten / oder finstermissen / das ist ein lutter
 blos verleutnen alles zitlichen trostes / vnd ver-
 gessen aller creaturen / vnd ouch ein nit wis-
 sen von got dem herren. **¶** Diser dolde ist
 vns zu hoch / darumb wollen wir allein blibe in
 vff dem vor hofe. Vnd do zu dem ersten betrach-
 ten sin verborgen vrtel. Als Sancto paulo
 der sprach. **¶** Du tieffe der richum / der wis-
 heit. vnd der kinist gottes. wie vnbe greiffenlich
 sint din vrtel. Diser was verzuert gewesen /
 in den dritten hymel / vnd moht ym mit me do

von werden / den das er dise woort sprach / vs
grossen verwunderen **W**nd sollen wir erlan-
gen forcht **E**n zu dem andren so sollen wir be-
denken sin grosse gütheit / das er als ein unge-
messens gut ist / vnd sich vns also milertlich
mit teilt / vnd des sollen wir ym danken sage
En zu dem dritten . sollen wir betrachten /
sin grosse mechtikeit / vnd vns dar ab verwün-
den / **W**an er ist dz höst das der mensch ym
zit erlangen mag das er sich in got verwün-
der **D**iser markt salt vff den samstag /
Sabbatum ist so vil gesprochen als rüwe / **W**a
das ist allem were rüwe / so der mensch ist
rüwen in got dem herren **A**ls dauid spricht
In dem freud in das selb / wurd ich erwidert
slossen vnd rüwen / **W**nd welcher mensch
sich vff den vorgonden sehs merkten wol
geworben hat / in übung der tugenden /
der wurt ouch dester me uber kmen vff dy
sem subenden merkten **W**an dauid spricht

192
112
Sie werden gon von tugenden Gvū tugende
den/ vnd wirt gesehen der got der got im
hvon Amen *Wen siben pñen der geistlichen hell/
vff diesem erreich. ¶ Them. Er ist uff gestigen
lure am xxi capittel*

Acheus ist gestigen / vff emem
touben figen boum. **V**on xp̄ole
sen wir / das er ouch vonden
holtz des crützes uff gestigen
ist zü dem vatter. **F**acheus steigt vff einen
touben figboum. **D**iser toub figboum / be-
zeychnet vns nit anders / den das crütz ems
woorhafftigen kristenlichen glaubens. **E**m
reht kristen leben ist nit anders dan em crütz.
Wnd als das crütz vor zitten do der herre xp̄s
ih̄s ist gemactelt worden / em schand vnd
verachtung was allen menschen. **A**lso
müs noch hüt by tag / em kristenlich leben
von allen menschen vernütet vnd ver-
spottet werden. **A**ls S̄an paulus spricht /